

-

III Gesamtrechenschaftsbericht
zum Jahresabschluss
der Stadt Annweiler am Trifels
zum 31.12.2015



A. Lage der Gemeinde

Die Stadt Annweiler am Trifels ist Teil der Verbandsgemeinde Annweiler am Trifels. Die Verbandsgemeinde Annweiler am Trifels ist Teil des Landkreises Südliche Weinstraße im Bundesland Rheinland-Pfalz.

Der Versorgungsbereich des Wasserwerks umfasst das gesamte Stadtgebiet Annweiler am Trifels. Das Elektrizitätswerk ist Netzbetreiber der Verteilnetze Annweiler, Wernersberg und seit Ende des Jahres 2014 Gossersweiler-Stein.

Schwerpunkt der Tätigkeit der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft mbH mit ihrem Sitz in Annweiler ist die Verwaltung der eigenen Mietobjekte sowie deren Modernisierung und Instandsetzung. Wie in den Vorjahren verfügte das Wohnungsunternehmen 2015 über insgesamt 72 Mietwohnungen und eine gewerbliche Einheit.

Die Trifels Natur GmbH aus Annweiler befasst sich mit dem An- und Verkauf von heimischen Waldprodukten und erbringt Dienstleistungen im Zusammenhang mit Wald, Forst und Natur. Projektarbeiten und Dienstleistungen sowie Miet- und Pachtverfahren werden abgewickelt. Außerdem führt das Unternehmen die Naturbegräbnisstätte der Stadt Annweiler (Trifelsruhe).

- **Gemeindegebiet**

Das Stadtgebiet Annweiler umfasst eine Gesamtfläche von **39,88 qkm** und gliedert sich wie folgt:

12,5 %	Landwirtschaftsfläche
77,8 %	Waldfläche
0,4 %	Wasserfläche
12,1 %	Siedlungs- u. Verkehrsfläche
0,2 %	Sonstige Fläche

- **Bevölkerungsstand zum 31.12.2015**

Einwohnerbestand	männlich	in Prozent	weiblich	in Prozent	gesamt	in Prozent
Einwohner mit Hauptwohnung	3.490	49,364	3.580	50,636	7.070	100
davon Ausländer	336	52,012	310	47,988	646	9,137
gemeldete Nebenwohnungen	200	48,662	211	51,338	411	100
davon Ausländer	1	16,667	5	83,333	6	1,46
Gesamt:	3690	49,325	3.791	50,675	7.481	100

- **Altersstruktur zum 31.12.2015**

Altersgruppen (nur HAW)	männlich	in Prozent	weiblich	in Prozent	gesamt	in Prozent
bis 9 Jahre	312	4,413	253	3,579	565	7,992
10-19 Jahre	323	4,569	287	4,059	610	8,628
20-29 Jahre	385	5,446	381	5,389	766	10,835
30-39 Jahre	375	5,304	347	4,908	722	10,212
40-49 Jahre	459	6,492	464	6,563	923	13,055
50-59 Jahre	631	8,925	620	8,769	1.251	17,694
60-69 Jahre	456	6,45	483	6,832	939	13,281
70-79 Jahre	368	5,205	422	5,969	790	11,174
80-89 Jahre	172	2,433	271	3,833	443	6,266
90-99 Jahre	9	0,127	51	0,721	60	0,849
ab 100 Jahre	0	0	1	0,014	1	0,014
Gesamt:	3.490	49,364	3.580	50,636	7.070	100

- **Wohnungsstand in der Stadt Annweiler zum 31.12.2015**

Wohngebäude	2.139
Wohnungen	3.425

B. Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

Gemäß § 59 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) sind der Geschäftsverlauf und die Lage der Gemeinde einschließlich der in den Gesamtabchluss einbezogenen Tochterorganisationen im Gesamtrechenschaftsbericht so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dazu ist ein Überblick über die wichtigsten Ergebnisse des Gesamtabchlusses zu geben.

Nach Abs. 2 hat der Gesamtrechenschaftsbericht außerdem einen Überblick über die Gesamtvermögens-, Gesamtfinanz- und Gesamtertragslage darzustellen.

Im vorliegenden Gesamtrechenschaftsbericht wird der Schwerpunkt auf die Gesamtergebnisrechnung und Gesamtbilanz gelegt, da aufgrund des Nichtvorliegens einer Finanzrechnung bei den Stadtwerken und der Trifels Natur GmbH lediglich die Liquidität hergeleitet wurde.

Im Folgenden werden nur die Zahlen des Jahres 2015 dargestellt. Ein Vergleich zum Vorjahr ist nicht möglich, da der Gesamtabchluss im Jahr 2015 erstmalig erstellt wurde.

Die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage stellt sich per 31.12.2015 wie folgt dar:

B.1. Gesamtbilanz (Vermögenslage)

Pos.	Bezeichnung	Gesamtabschluss
1	Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital	-
2	Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs und der Verwaltung	-
3	Anlagevermögen	63.873.697,22
3.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.713.467,69
3.1.1	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	121.801,00
3.1.2	Geleistete Zuwendungen	-
3.1.3	Gezahlte Investitionszuschüsse	1.023.002,69
3.1.4	Geschäfts oder Firmenwert	568.664,00
3.1.5	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	-
3.2	Sachanlagen	61.015.424,46
3.2.1	Wald, Forsten	15.134.319,45
3.2.2	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.446.244,42
3.2.3	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	14.800.536,89
3.2.4	Infrastrukturvermögen	25.199.216,73
3.2.5	Bauten auf fremdem Grund und Boden	-
3.2.6	Kunstgegenstände, Denkmäler	353.293,58
3.2.7	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	657.021,00
3.2.8	Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.360.696,91
3.2.9	Pflanzen und Tiere	-
3.2.10	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	64.095,48
3.3	Finanzanlagen	1.144.805,07
3.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	-
3.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-
3.3.3	Beteiligungen	1.116.097,62

3.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-
3.3.5	Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	-
3.3.6	Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	-
3.3.7	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	28.207,45
3.3.8	Sonstige Ausleihungen	500,00
4.	Umlaufvermögen	2.780.787,78
4.1.	Vorräte	698.288,82
4.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	171.002,96
4.1.2	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	61.563,37
4.1.3	Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren	427.272,49
4.1.4	Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	38.450,00
4.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.049.355,73
4.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	214.782,02
4.2.2	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.064.855,62
4.2.3	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	30.655,91
4.2.4	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen eine Beteiligungsverhältnis besteht	43.834,17
4.2.5	Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentl. Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	1.759,50
4.2.6	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	593.134,68
4.2.7	Sonstige Vermögensgegenstände	100.333,83
4.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens	-
4.3.1	Eigene Anteile	-
4.3.2	Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	-
4.4	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	204.143,23
5	Ausgleichsposten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	-
5.1	Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	-
5.2	Ausgleichsposten aus Eigenmittelförderung	-
6	Ausgleichsposten für latente Steuern	-

7	Rechnungsabgrenzungsposten	87.530,95
7.1	Disagio	-
7.2	Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	87.530,95
8	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-
	Bilanzsumme	66.918.584,78
1	Eigenkapital	36.080.540,47
1.1	Gezeichnetes Kapital	-
1.2	Kapitalrücklage	40.258.100,46
1.3	Allgemeine Rücklage	-
1.4	Zweckgebundene Rücklagen	-
1.5	Gewinnrücklagen	-
		-
1.6	Ergebnisvortrag	3.706.615,82
		-
1.7	Gesamterfolg	470.944,18
1.8	Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	-
1.9	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-
2	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	-
3	Sonderposten	15.941.142,84
3.1	Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	151.850,48
3.2	Sonderposten zum Anlagevermögen	13.220.279,53
3.2.1	Sonderposten aus Zuwendungen	11.354.070,10
3.2.2	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	1.861.209,43
3.2.3	Sonderposten aus der Anzahlung für Anlagevermögen	5.000,00
3.3	Sonderposten für den Gebührenausschlag	44.961,15
3.4	Sonderposten mit Rücklagenanteil	-
3.5	Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten	2.388.455,68
3.6	Sonderposten aus Anzahlungen für Grabnutzungsentgelte	-
3.7	Sonstige Sonderposten	135.596,00
	Empfangene Ertragszuschüsse	729.269,79
4	Rückstellungen	1.951.033,32

4.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.397.767,00
4.2	Steuerrückstellungen	33.360,61
4.3	Rückstellungen für latente Steuern	-
4.4	Sonstige Rückstellungen	519.905,71
5	Verbindlichkeiten	12.216.435,53
5.1	Anleihen	-
5.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	4.221.653,79
5.3	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	-
5.4	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	146.534,93
5.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	822.998,05
5.6	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	-
5.7	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	-
5.8	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.993,43
5.9	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.881,86
5.10	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, Trägern oder Mitgliedern	129.551,56
5.11	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	6.599.634,66
5.12	Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	-
5.13	Sonstige Verbindlichkeiten	284.187,25
6	Rechnungsabgrenzungsposten	162,83
	Bilanzsumme	66.918.584,78

- **Aktiva**

3. Anlagevermögen

Details zum Anlagevermögen können der Anlagenübersicht und den Einzelbilanzen entnommen werden (vgl. Anlagen).

Der größte Posten der Aktivseite ist das Anlagevermögen mit 63.873.697,22 Euro, das zum großen Anteil aus Sachanlagen besteht (61.015.424,46 Euro; 91,4% Anteil am Gesamtvermögen).

3.2 Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen ist insbesondere geprägt durch Waldbestände (15.134.319,45 Euro bei der Stadt Annweiler), bebaute Grundstücke und grundstückgleiche Rechte (14.800.536,89 Euro insbes. bei der Stadt Annweiler) sowie Infrastrukturvermögen (25.199.216,73 Euro; im Wesentlichen Straßen (Stadt Annweiler) und Verteilungsanlagen (Stadtwerke)).

4. Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen beträgt zum 31.12.2015 2.951.787,78 Euro. Im Wesentlichen sind hierin Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 2.049.355,73 Euro sowie Vorräte von 698.288,82 Euro (davon: 466.233,69 Euro Trifels Natur) und Kassenbestand und Guthaben von 204.143,23 Euro enthalten.

4.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die privatrechtlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit 1.064.855,62 Euro der größte Posten der Forderungen. Davon sind 827.072,09 Euro bei den Stadtwerken angesiedelt.

In den Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich (593.134,68 Euro) sind Forderungen der Stadtwerke insbesondere gegenüber den Verbandsgemeindewerken enthalten

4.4. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

In dieser Position sind im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten enthalten.

- **Passiva**

1. Eigenkapital

Im Eigenkapital ist im Wesentlichen die Kapitalrücklage der Stadt Annweiler am Trifels enthalten. Diese beläuft sich auf 40.258.100,46 EUR. Der Ergebnisvortrag der Stadt Annweiler am Trifels setzt sich aus der Summe der negativen Jahresergebnisse 2011 bis 2014 in Höhe von – 3.706.615,82 Euro zusammen.

3. Sonderposten

Sonderposten sind v.a. von Dritten gezahlte Zuwendungen, deren Verwendung festgelegt ist (z.B. Investitionszuweisung vom Land an die Kommune). Sonderposten wurden nur bei der Stadt Annweiler am Trifels passiviert (15.941.142,84 Euro). Hierbei handelt es sich insbesondere um Sonderposten aus Zuwendungen in Höhe von 11.354.070,10 Euro).

Empfangene Ertragszuschüsse

Die Empfangene Ertragszuschüsse stellen Eigenmittel der Stadtwerke dar (729.269,79 Euro) und sind nur bei den Stadtwerken enthalten.

4. Rückstellungen

Der Großteil der Rückstellungen (1.951.033,32 Euro) ist für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten betragen zum 31.12.2015 12.216.435,53 Euro.

5.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen (4.221.653,79 Euro)

Kredite wurden zum Großteil von der Stadt Annweiler aufgenommen (2.088.226,22 Euro).

Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen haben sich in der Stadt Annweiler durch die Aufnahme neuer Investitionsdarlehen in Höhe von 1.000.000,00 und die geleisteten planmäßigen Tilgungen in Höhe von 93.500,00 EUR (davon wurden 5.000,00 EUR für das Haushaltsjahr 2014

aufgewendet) von 1.176.726,22 EUR (Stand 31.12.2014) auf 2.088.226,22 EUR zum 31.12.2015 erhöht.

Kreditinstitut	Darlehens-Nr.	Aufnahme am	Darlehenssumme -ursprünglich-	Zinssatz	Darlehenslaufzeit	Restschuld zum 31.12.2015
Sparkasse SÜW	6200281647	14.04.2000	194.035,27 EUR	5,57 %	30.06.2021	47.526,22 EUR
DG Hyp	3223960000	06.07.2007	320.700,00 EUR	4,826 %	30.09.2023	150.700,00 EUR
Bremer Landesbank	6294036019	10.07.2013	1.000.000,00 EUR	3,05 %	30.12.2042	915.000,00 EUR
Bremer Landesbank	6294036025	03.08.2015	1.000.000,00 EUR	1,61 %	30.06.2035	975.000,00 EUR
Insgesamt:			2.514.735,27 EUR			2.088.226,22 EUR

Bei einer Einwohnerzahl zum 31.12.2015 von 7.070 Einwohnern (mit Hauptwohnung) beträgt die Pro-Kopf-Verschuldung aus Investitionsdarlehen 295,36 EUR. Die landesdurchschnittliche Pro-Kopf-Verschuldung aller Ortsgemeinden in Rheinland-Pfalz betrug im Jahr 2014 522,00 EUR.

Bei den Stadtwerken betragen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bei den Elektrizitätswerken 1.800.000,00 Euro.

5.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (822.998,05 Euro)

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind insbesondere bei den Stadtwerken enthalten (665.160,06 Euro). Diese teilen sich auf auf das Wasserwerk (88.862,97 Euro) und das Elektrizitätswerk (576.297,09 Euro).

5.11 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich (6.599.634,66 Euro)

In der Bilanz der Stadt Annweiler (4.765.138,89 Euro) sind zum Bilanzstichtag insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber der Verbandsgemeindekasse in Höhe von 4.728.546,87 Euro enthalten. Hierunter handelt es sich um Liquiditätsverbindlichkeiten (Kassenkredite).

Im Bereich Wasserwerk der Stadtwerke sind Förderdarlehen mit 1.616.282,58 Euro enthalten.

weitere Verbindlichkeiten (572.149,03 Euro)

Am Bilanzstichtag bestanden weitere Verbindlichkeiten in Höhe von 572.149,03 Euro. Diese setzen sich wie folgt zusammen: Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen 146.534,93 Euro, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen 9.993,42 Euro, Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit

denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 1.881,86 Euro, Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, Trägern oder Mitgliedern 129.551,56 Euro und sonstige Verbindlichkeiten 284.187,26 Euro.

6. Passive Rechnungsabgrenzungsposten (162,83 Euro)

Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, sind als passiver Rechnungsabgrenzungsposten auszuweisen.

C.2. Gesamtergebnisrechnung (Ertragslage)

Die Gesamtergebnisrechnung basiert auf § 58 Abs. 1 i. V. m. § 44 Abs. 3 GemHVO.

Hinweis: Da die Gesamtergebnisrechnung erstmalig zum 31.12.2015 aufgestellt wurde, ist im folgenden kein Vergleich zu Vergangenheitswerten möglich.

Die Detailzahlen können der Anlage „Gesamtergebnisrechnung“ entnommen werden.

Das Haushaltsjahr 2015 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -96.030,27 Euro ab.

Position 8: Summe der laufenden Erträge (18.318.139,55 Euro)

Im Jahr 2015 konnten laufende Erträge in Höhe von 18.318.139,55 Euro erzielt werden. Diese stammen hauptsächlich aus den Positionen 1 „Steuern und ähnliche Abgaben“ (6.650.571,55 Euro) und 5 „privatrechtliche Leistungsentgelte (9.031.607,92 Euro).

Die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben fallen ausschließlich bei der Stadt Annweiler an. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Grundsteuer A	8.700,48 Euro
Grundsteuer B	937.152,84 Euro
Gewerbesteuer	2.384.264,92 Euro
Gemeindeanteil an Einkommensteuer	2.700.717,05 Euro
Gemeindeanteil an Umsatzsteuer	314.448,12 Euro
Hundesteuer	22.489,60 Euro
Familienlastenausgleich	282.798,54 Euro
Summe	6.650.571,55 Euro

Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und sonstigen Transfererträgen (684.983,39 Euro)

Diese Erträge wurden ausschließlich von der Stadt Annweiler am Trifels erzielt. Sie stammen aus folgenden Positionen: Schlüsselzuweisung B 2 (319.928,00 Euro), sonstige allgemeine Zuweisungen von der EU/vom Land (74.859,00 Euro), Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke/vom öffentlichen Bereich/von der EU/von Sparkassen (300,00 Euro), Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke/vom privaten Bereich/von privaten Unternehmen (1.665,30 Euro), Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke/vom privaten Bereich (1.430,88 Euro), Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (263.212,21 Euro) und sonstige Sonderposten (23.588,00 Euro).

Schlüsselzuweisungen B2: Die Schlüsselzuweisungen B2 zählen zu den allgemeinen Zuweisungen (im Gegensatz zu Zweckzuweisungen). Die Höhe ist abhängig von der Differenz zwischen Finanzbedarf (ermittelt als Bedarfsmesszahl nach § 11 Landesfinanzausgleichsgesetz (LFAG)) und Finanzkraft der Kommune (ermittelt als Finanzkraftmesszahl in § 12 LFAG). Falls der Finanzbedarf größer ist als die Finanzkraft zielt die Schlüsselzuweisung B2 auf einen anteiligen Ausgleich dieser Lücke.

Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten konnten in der Stadt Annweiler im Jahr 2015 in Höhe von 404.772,78 Euro erzielt werden. Hier sind insbesondere Entgelte für die Benutzung öffentlicher Einrichtungen (62.086,79 Euro), Entgelte für die Unterhaltung von Straßen und ähnlichem (31.914,48 Euro), Fremdenverkehrsbeiträge (45.343,74 Euro), Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen (209.789,78 Euro) und Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Grabnutzungsentgelte (49.906,29 Euro) enthalten.

privatrechtlichen Leistungsentgelte (Umsatzerlöse) (9.031.607,92 Euro):

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte (Umsatzerlöse) teilen sich wie folgt auf die Gesellschaften auf:

Stadt Annweiler	261.875,68 Euro
Stadtwerke Annweiler	7.284.331,85 Euro
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft	342.298,26 Euro
Trifels Natur GmbH	1.143.102,13 Euro
Summe	9.031.607,92 Euro

In dieser Position befindet sich im Wesentlichen Erträge aus Mieten und Pachten bei der Stadt Annweiler, die Entgelte für Strom und Wasser bei den Stadtwerke, Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung bei der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft und Erträge aus dem Verkauf

von Holz und Dienstleistungen rund um den Forst sowie Umsätze aus der Naturbegräbnisstätte Trifelsruhe bei der Trifels Natur.

Position 6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen (136.466,10 Euro)

Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen kommen lediglich bei der Stadt Annweiler vor (136.466,10 Euro). Insbesondere sind hier Einnahmen des Forstamtes für den Revierdienst im Körperschaftswald, Personalkostenabrechnung der Kreisverwaltung für Kindertagesstätte und für die Reinigung der Glascontainerstellplätze enthalten.

Position 7 sonstigen laufenden Erträge (1.409.737,81 Euro)

Die sonstigen laufenden Erträge konnten insbesondere bei der Stadt Annweiler (597.151,22 Euro) im Wesentlichen aus der Veräußerung von Grundstücken und bei den Stadtwerken (752.630,59 Euro) erzielt werden.

Position 15: Summe der laufenden Aufwendungen (-18.283.979,40 Euro)

Position 9: Personal- und Versorgungsaufwendungen (-3.371.948,85 Euro)

In dieser Position sind die Löhne, Gehälter, Beamtenbezüge, Sozialabgaben, Beihilfeverpflichtungen sowie Zuführungen zu Pensionsrückstellungen, Überstunden und nicht genommenen Urlaub enthalten.

Position 10: Materialaufwand, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (-6.037.242,99 Euro)

Hier finden sich die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe für bezogenen Waren sowie in Anspruch genommenen Fremdleistungen.

Position 11: Abschreibungen (-2.106.490,85 Euro)

Hierunter sind Wertminderungen insbesondere des Anlagevermögens zu verstehen, deren Nutzungsdauer mehr als ein Jahr beträgt.

Bei der Stadt Annweiler ist (Anlage-) Vermögen mit einem Wert von -1.244.090,63 Euro abgeschrieben worden. Einen großen Teil machen hier Abschreibungen auf Straßen und Plätze aus.

Bei den Stadtwerken wurden Abschreibungen in Höhe von -742.36,12 Euro vorgenommen.

Position 12: Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen (-5.679.701,56 Euro)

Diese Position betrifft nur die Stadt Annweiler.

Die Aufwendungen aus den gesetzlichen Umlagen entwickelten sich wie folgt:

Gewerbesteuerumlage	-455.905,42 €
Umlage Fonds dt. Einheit	-792,00 €
Kreisumlage (43,85%)	-2.586.998,00 €
Verbandsgemeindeumlage (39,15%)	-2.309.715,00 €
Umlage Forstzweckverband	-1.401,45 €
Gesamt	-5.354.811,87 €

Bei den Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke (-324.904,02 Euro) handelt es sich insbesondere um Personal- und Sachkostenzuschüsse an Kindertagesstätten.

Position 13 Aufwendungen der sozialen Sicherung (-1.579,76 Euro)

Bei diesen Kosten handelt es sich um die Weihnachtspäckchen-Aktion für Heimbewohner, die die Stadt Annweiler trägt.

Position 14 sonstige laufende Aufwendungen (-1.087.015,39 Euro)

Bei der Stadt Annweiler (-331.133,11 Euro) sind insbesondere Aufwendungen für Versicherungsbeiträge (-62.524,41 Euro), höhere (Einzel-) Wertberichtigungen auf Forderungen (-49.367,19 Euro), Sachverständigen- Gerichts- und ähnliche Aufwendungen (-47.514,95 Euro) sowie für die Endabrechnung des Baugebietes „Im Wegel“ (-44.478,80 Euro) enthalten.

Die sonstigen laufenden Aufwendungen betrugen bei den Stadtwerken -553.395,10 Euro, bei der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft -39.184,15 Euro und bei der Trifels Natur -163.303,03 Euro.

Position 24 Finanzergebnis (232.439,28 Euro)

Position 19 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (83,10 Euro)

Position 20 sonstige Zins- und ähnliche Erträge (+429.472,76 Euro)

Hier werden insbesondere die Veränderungen des Eigenkapitals bei den Stadtwerken (Erhöhung oder Reduzierung = Gewinn/Ertrag oder Verlust/Aufwand für die Stadt Annweiler) (+409.850,47 Euro) verbucht.

Position 23 Zins- und ähnliche Aufwendungen (-197.116,58 Euro)

In dieser Position finden sich hauptsächlich die Zinsaufwendungen für die bestehenden Investitionsdarlehen der Stadt Annweiler (-44.350,94 Euro) sowie die Zinsaufwendungen aus den Kassenkrediten für die Sicherstellung der Kassenliquidität (-50.241,23 Euro) und der Verlust aus der Beteiligung an der Trifels Natur in Höhe von -35.754,64 Euro.

Position 25 ordentliches Ergebnis der Verwaltungs- und Geschäftstätigkeit (+265.599,43 Euro)

Position 26 Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich (-151.850,48 Euro)

Gemäß §38 Abs. 6 GemHVO haben kreisangehörige Gemeinden zum Ausgleich zukünftiger Umlageverpflichtungen aus der Verbandsgemeindeumlage, der Kreisumlage sowie der Finanzausgleichsumlage einen Sonderposten zu bilden, sofern sich für das Haushaltsfolgejahr aufgrund des §13 des Landesfinanzausgleichsgesetzes (LFAG) eine Steuerkraftzahl der Gewerbesteuer ergibt, die den Durchschnitt der beiden Haushaltsvorjahre wesentlich übersteigt.

Im Jahr 2015 wurde hierfür bei der Stadt Annweiler ein Sonderposten in Höhe von -151.850,48 Euro eingestellt.

Position 29 außerordentliche Erträge (+90.000,00 Euro)

Wesentliche außerordentliche und periodenfremde Erträge und Aufwendungen, die einem anderen Geschäftsjahr zuzuordnen sind und für die Beurteilung der Ertragslage nicht von untergeordneter Bedeutung sind, waren im Geschäftsjahr 2015 mit einem Ertrag von 90.000,00 Euro zu verzeichnen.

Diese betrafen bei den Stadtwerken Schadensersatzleistungen im Zusammenhang mit einem Unterschlagungsfall in Vorjahren.

Positionen 32+33 Steuern (-235.613,67 Euro)

Position 34 Gesamterfolg (-30.864,72 Euro)

Position 35 Gewinnvortrag aus dem Vorjahr (+65,86 Euro)

Position 36 Einstellung in Gewinnrücklagen (-65.231,41 Euro)

Bei der Gemeinnützigen Wohnungsbau wurde vorgeschlagen und beschlossen, den Bilanzgewinn zur Ausschüttung eine Dividende von 4% des Stammkapitals zu verwenden (8.180,67 Euro). Der restliche Gesamterfolg in Höhe von 65.165,55 Euro wird in die Gewinnrücklage eingestellt.

Position 37 Bilanzgewinn/Bilanzverlust (-96.030,27 Euro)

C.3. Gesamtfinanzrechnung (Gesamtfinanzlage)

Aufgrund des Nichtvorhandenseins einer Finanzrechnung bei den Stadtwerken und der Trifels Natur wurde in der Gesamtfinanzrechnung lediglich die Liquidität dargestellt. Aus diesem Grund wird auf eine Erläuterung verzichtet.

D. Vorgänge von besonderer Bedeutung (§ 59 Abs. 2 Nr. 2 Buchstabe a GemHVO)

Bei den Stadtwerken führte die Umstellung von einem integrierten System auf ein 2 Mandanten Lösung, sowie die Auslagerung der Netzprozesse zum Shared Service der Energie Südpfalz GmbH

zu erheblichen Problemen. So waren u.a. Differenzen in der Buchhaltung infolge einer mangelhaften Datenübernahme zu beobachten, die gänzlich nicht aufgeklärt werden konnten.

Bei den anderen Gesellschaften waren Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Haushaltsjahres nicht zu verzeichnen.

E. Prognose- und Risikobericht (§ 59 Abs. 2 Nr. 2 Buchstabe b GemHVO)

Stadt Annweiler:

Ausblick auf die künftige Entwicklung

Die Haushalte 2016 bis 2018 sind in allen Jahren nicht ausgeglichen. Der Ergebnishaushalt schließt voraussichtlich in allen Jahren mit einem Fehlbetrag ab, Jahresüberschüsse (positive Ergebnisvorträge aus Vorjahren) stehen zur Verrechnung nicht zur Verfügung. Die Jahresfehlbeträge resultieren aus den Abschreibungen, erhöhten Umlagebelastungen, erhöhten Zinsbelastungen in Folge steigender Verschuldung und aus einmaligen Aufwendungen (in der Regel für außergewöhnliche Unterhaltungsmaßnahmen). Darüber hinaus belasten zahlreiche freiwillige Aufgaben, wie z. B. das Museum unterm Trifels, das Jugendhaus, die städtische Bücherei, die Markwardanlage, der Hohenstaufensaal etc. den Etat der Stadt.

Dieser Entwicklung und des sich dauerhaft einstellenden Werteverzehrs muss entgegengesteuert werden. Umfangreiche Konsolidierungsmaßnahmen sind - auch im Hinblick auf die Teilnahme am kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz ab dem Haushaltsjahr 2012, die grundsätzlich auch eine Rückführung der Liquiditätsverschuldung oder zumindest die Verminderung der Begründung neuer Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von Liquiditätskrediten in möglichem Umfang erfordert – zwingend geboten. Vorrangiges Ziel der Finanzpolitik der kommenden Jahre muss es sein, davon weg zu kommen, dass alljährlich Tilgungen über Liquiditätsverbindlichkeiten refinanziert werden und darüber hinaus gleichzeitig neue Liquiditätsverbindlichkeiten hinzukommen.

Auch die Kommunalaufsicht der Kreisverwaltung Südliche Weinstraße geht in den Folgejahren in ihren Haushaltsgenehmigungen (insbesondere Erhebung von Bedenken wegen Rechtsverletzung im Haushaltsjahr 2018!!!) näher auf die Haushaltssituation der Stadt Annweiler am Trifels ein. Unter anderem führt sie aus, dass die dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt Annweiler am Trifels auf Grund der vorstehend geschilderten Haushaltssituation in den Folgejahren nicht mehr gegeben ist.

Die Genehmigung von neuen Investitionskrediten erfolgt mittlerweile nur noch unter Anwendung der Ausnahmetatbestände im Sinne der Ziffer 4.1.3 der Verwaltungsvorschrift zu § 103 GemO. Die Erfüllung bzw. das Vorliegen der Ausnahmetatbestände ist unter Anlegung strenger Maßstäbe zu prüfen. Des Weiteren dürfen Projekte mit Zuschussanteilen nur dann umgesetzt werden, wenn entsprechende Zuschüsse bewilligt sind. Bewilligungsbescheide sind abzuwarten.

Kreditgenehmigungen werden zwischenzeitlich nur noch in absoluten Ausnahmefällen in Aussicht gestellt. Mit der Vorlage neuer Haushaltssatzungen und Haushaltsplänen muss ein entsprechender Ausnahmeantrag beigefügt und ausführlich begründet werden.

Besondere Geschäftsrisiken

Im Wesentlichen ist das Ertragsaufkommen der Stadt Annweiler am Trifels von den drei Steuerarten Grundsteuer B, Gewerbesteuer und auf den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer abhängig.

Das Risiko für die Stadt Annweiler am Trifels besteht insbesondere darin, dass die Entwicklung bei der Gewerbesteuer und beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer stark von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und dem Konjunkturverlauf bestimmt wird. Was die Gewerbesteuer anbelangt, sind darüber hinaus die ortsspezifischen Gegebenheiten von entscheidender Bedeutung. Die sich allgemein wieder verbessernde Einnahmesituation bei den Gemeinden, insbesondere die positive Entwicklung bei den Gewerbesteuererträgen, macht sich im Etat der Stadt Annweiler am Trifels nur „schleichend“ bemerkbar. Während die Einkommensteueranteile der allgemeinen Entwicklung folgend gestiegen sind, sind die Gewerbesteuererträge im Gegensatz zur allgemeinen Entwicklung auf einem im Vergleich zu Vorjahren niedrigeren Niveau verblieben.

Die Abhängigkeit von den beiden Steuerarten (Gewerbesteuer und Gemeindeanteil an der Einkommensteuer) als die zwei größten Ertragsquellen und die Ungewissheit über deren Entwicklung stellen erhebliche Risiken für die Stadt dar. Die Einflussmöglichkeiten der Gemeinde auf die Entwicklung der Steuererträge sind stark begrenzt (z. B. Ansiedlung von neuen Gewerbebetrieben). Erhöhungen von Steuerhebesätzen sind zwar möglich, können aber unter Umständen kontraproduktiv sein.

Hinsichtlich der Kosten für Unterhaltung und Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Gebäude und des Infrastrukturvermögens (insbesondere der Gemeindestraßen) ist in Zukunft mit Steigerungen zu rechnen. Auch zeichnet sich für die Gemeindestraßen und die vorhandenen Brückenbauwerke ein nicht unerheblicher Sanierungsstau ab, der in den kommenden Jahren zu hohen Unterhaltungsaufwendungen und Investitionsauszahlungen führen wird. Insbesondere die zahlreichen Brückenbauwerke in der Stadt stellen ein erhebliches Finanzrisiko für die kommenden Jahre dar.

Vor diesem Hintergrund ist eine solide und sparsame Bewirtschaftung der Mittel unerlässlich, d. h. Aufwendungen und Auszahlungen sind unter Beachtung des Grundsatzes der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit auf ihre Notwendigkeit hin zu überprüfen, im Bereich der Einnahmen müssen Ertrags- und Einzahlungspotenziale soweit als möglich ausgeschöpft werden. Weitere Konsolidierungsmaßnahmen sind – wie bereits ausgeführt, auch im Hinblick auf die Teilnahme am Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz – unvermeidbar. Auch wenn sich in diesem Zusammenhang grundsätzlich die Frage

stellt, ob noch eine ausreichende, aufgabenangemessene Finanzausstattung der Stadt vorhanden ist, dürfen die eigenen Konsolidierungsanstrengungen nicht nachlassen.

Stadtwerke:

Elektrizitätswerk Vertrieb: Der Vertrieb gestaltet sich weiter schwierig. Aufgrund fallender Energieeinkaufspreise konnte dennoch der Gewinn auf 537 T€ gesteigert werden. Der Strompreis 2016 und 2017 konnte gehalten werden. Inwieweit Preiserhöhungen für 2018 vermeidbar sind, kann derzeit noch nicht beantwortet werden.

Elektrizitätswerk (Strom-) Verteilung: Die Stromverteilung der Stadtwerke Annweiler ist durch die Übernahme der Netze Wernersberg, Queichhambach und Gossersweiler-Stein um rund 1.500 Netzkunden gewachsen. Die Netzübernahmen belasten das Ergebnis im Netz nicht unerheblich. So muss für 2015 ein Verlust in dieser Teilrechnung in Höhe von 231 T€ konstatiert werden. Die übernommenen Netze entsprechen technisch nicht dem Standard der Stadtwerke Annweiler und müssen in den nächsten Jahren weiter modernisiert werden. Die Teilnetze Wernersberg und Queichhambach sind weitgehend modernisiert, in Gossersweiler-Stein muss der Ringschluss mittels Erdkabel noch hergestellt werden. Nach Offenlegung der kalkulatorischen Restwerte muss konstatiert werden, dass insgesamt für die Netzübernahmen ein hoher Restkaufpreis bezahlt werden musste, der zwar deutlich unterhalb des Sachzeitwerts liegt, aber über dem Ertragswert und damit ursächlich für das unterdurchschnittliche Ergebnis im Bereich des Netzes verantwortlich ist. Darüber hinaus sind hohe Investitionen erforderlich sowie in den Freileitungsnetzen ein erheblicher personeller Mehraufwand.

Wasserwerk: Das Wirtschaftsjahr 2015 zeichnete sich überwiegend durch Unterhaltungsmaßnahmen aus. Der Personalbestand im Netz, einschließlich für Arbeiten im Rahmen der Betriebsführung der Verbandsgemeinde Annweiler ist angemessen besetzt. Die Rufbereitschaft für die Trifels Gas GmbH bzw. die Energie Südwest Netz GmbH wird nicht weiter betrieben, da der ESW der Kostenaufwand zu hoch war.

Die Maßnahmen für die Ertüchtigung des PW Hinterwald sind derzeit noch nicht angelaufen und werden auf 2018 verschoben. Dies war erforderlich, da Projekte im Wasserwerk der Verbandsgemeinde dringlicher waren.

Das Ergebnis des Wasserwerks war unterdurchschnittlich. Für die Folgejahre sind Gebührenerhöhungen vorgesehen.

Das Trinkwassernetz der Stadt Annweiler ist in einem altersgerecht guten Zustand. Höhere finanzielle Aufwendungen in diesem Bereich sind nicht zu erwarten. Die Entsäuerungsanlage soll im Wirtschaftsjahr 2019 (Planung 2018) erneuert und umgebaut werden. Hierfür werden im Wirtschaftsjahr 2018 beim Land Rheinland-Pfalz entsprechende Zuwendungsanträge gestellt.

Trifels Natur:

Das Unternehmen ist finanziell solide und für die künftigen Anforderungen bis auf weiteres gerüstet. In 2015 verringerte sich zwar der Umsatz gegenüber dem Vorjahr und es ergab sich ein Jahresfehlbetrag

in Höhe von -35.754,64 Euro. Trotzdem ist die Kapitalausstattung noch sehr gut. Der Fehlbetrag ergibt sich in erster Linie durch eine allgemein schlechte Konjunkturlage sowie durch einen sehr hohen Holzbestand (ca. 1,5 fache des Vorjahreswertes), dessen Kosten im laufenden Wirtschaftsjahr durch das Unternehmen aufgebracht werden mussten, jedoch konnte der Verkauf aufgrund der schlechten Konjunkturlage im gleichen Wirtschaftsjahr nicht mehr realisiert werden. Weitere Verluste wurden dadurch vermieden, dass weniger frisches Holz eingeschlagen wurde, als der planmäßige jährliche Hiebssatz erlaubt.

Die Rechtsverfahren gegen die Trifels Natur dauern an. Das Unternehmen ist anwaltlich in beiden Verfahren vertreten. Eine endgültige gerichtliche Entscheidung liegt noch nicht vor.

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft:

Die Geschäftsführung erwartet dieses Jahr ein positives Ergebnis. Sie kann derzeit keine Risiken in der weiteren künftigen Entwicklung der Gesellschaft erkennen. Durch die seit Jahren sehr umfangreichen Modernisierungs- und Instandsetzungsarbeiten, insbesondere im energetischen Bereich, sind die Gebäude bzw. Wohnungen in einem guten bis sehr guten baulichen Zustand. Dies bietet die Möglichkeit, qualitativ gute Wohnungen weiterhin preiswert anbieten zu können.

Annweiler am Trifels, den 29. April 2021

Verbandsgemeindeverwaltung

- Finanzabteilung -

Dienes